

Religion in Europa, M.A.

Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangsprofils

Verantwortliche Fakultät
Philosophische Fakultät

Verantwortliche Fachrichtung
Evangelische Theologie
Katholische Theologie

Abschlussgrad
Master of Arts

Regelstudienzeit
4 Semester

Studiengangsinformationen		
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung (Abschlussbezeichnung, z.B. Bachelor of Arts, Master of Science etc.)	<input type="checkbox"/> Bachelor of <input type="checkbox"/> Staatsexamen	<input checked="" type="checkbox"/> Master of Arts <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
ECTS-Punkte	120	
Studienfachart	<input checked="" type="checkbox"/> Kernbereich <input checked="" type="checkbox"/> Erweitertes Hauptfach <input type="checkbox"/> Ergänzungsfach	<input type="checkbox"/> Hauptfach <input checked="" type="checkbox"/> Nebenfach <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Studiengangskategorie (nur für Master)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Profil (nur für Master) ¹	<input checked="" type="checkbox"/> stärker forschungsorientiert <input type="checkbox"/> stärker anwendungsorientiert	
Studienformen	<input type="checkbox"/> Joint Degree <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz ² <input type="checkbox"/> Blended Learning / Online ³	<input type="checkbox"/> Multiple Degree <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Regelstudienzeit	Regelstudienzeit in Vollzeit: 4 Semester Die angegebene Regelstudienzeit bezieht sich auf die übliche Studiengangsstruktur in Vollzeit. Eine individuelle Gestaltung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Hierdurch verändert sich die Regelstudienzeit.	
Kooperation(en) mit anderen Hochschulen (inkl. Studienort)	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Gebührenpflichtig ⁴	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

¹ MRVO, § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten in der Planung beachten

² Hierunter fallen auch Studienangebote mit punktuellen Online-/Blended Learning-Anteilen

³ Im Bereich der Weiterbildung sind sowohl Online- als auch Blended Learning-Formate der Kategorie des Fernstudiums zuzuordnen.

⁴ Gilt nur für weiterbildende Studienangebote.

**Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den Ergebnissen
(Lernziele im Diploma Supplement)**

Kernbereich/ Erweitertes Hauptfach

Der Master-Studiengang wird gemeinsam von den Fachrichtungen Evangelische Theologie und Katholische Theologie der Universität des Saarlandes getragen. Ziel ist es, Religion in ihrer internen Dynamik und in ihrer Relation zur Gesellschaft und zu anderen Kulturbereichen in der Vergangenheit und Gegenwart Europas zu analysieren und zu interpretieren. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, kompetent, kritisch und konstruktiv an Diskursen über die Bedeutung und Funktion von Religion in modernen europäischen Gesellschaften teilzunehmen.

Den Absolventinnen und Absolventen eröffnen sich – neben der Möglichkeit einer Promotion und Tätigkeiten in Forschung und Lehre – vielfältige berufliche Perspektiven (vgl. unten „Berufsfelder“).

Nebenfach

Der Master-Studiengang wird gemeinsam von den Fachrichtungen Evangelische Theologie und Katholische Theologie der Universität des Saarlandes getragen. Ziel ist es, Religion in ihrer internen Dynamik und in ihrer Relation zur Gesellschaft und zu anderen Kulturbereichen in der Vergangenheit und Gegenwart Europas zu analysieren und zu interpretieren. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, kompetent, kritisch und konstruktiv an Diskursen über die Bedeutung und Funktion von Religion in modernen europäischen Gesellschaften teilzunehmen.

Durch das Studium des Masters „Religion in Europa“ im Nebenfach erwerben die Studierenden ergänzende Kompetenzen, die sie für berufliche Tätigkeiten in Bereichen qualifizieren, für die der Umgang mit Religionen, aber auch die Kenntnis religiöser Praktiken und Lehren sowie die Kommunikation von und über Religion im europäischen Kontext von Bedeutung sind.

Akkreditierungsinformationen – vom Qualitätsbüro auszufüllen

Einrichtungsdaten	WS 2018/19
Akkreditierungstyp	<input type="checkbox"/> Erstakkreditierung <input checked="" type="checkbox"/> 2. Akkreditierung (Akkreditierungsbestätigung) ⁵
Fristen zur aktuellen Akkreditierung	06.07.2017 - 30.09.2024
Einbezug externer Expertise (ggf. Nationale und/ oder internationale Referenzrahmen)	Die Einbindung von mindestens 2 externen Fachgutachten, mindestens 1 externen Berufsgutachten, mindestens 1 externen studentischen Gutachten sowie deren Input und Einschätzungen zum Weiterentwicklungspotenzial des Studienganges oder des Studienfaches sind im Qualitätsbericht dokumentiert und wurden im Prozess der Entscheidungsfindung integriert.

⁵ Art der Reakkreditierung („Akkreditierungsbestätigung“ oder „Neukonzeption im Rahmen wesentlicher Änderungen“) eintragen.

Weitere Informationen zum Studiengang

Berufsfelder⁶	Neben der Möglichkeit einer anschließenden Promotion und Tätigkeit in Forschung und Lehre sind folgende Tätigkeitsfelder im europäischen Kontext denkbar: <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten im nationalen und internationalen Kultur- und Bildungsbereich, die vertiefte Kenntnisse in religionswissenschaftlichen und theologischen Themen Europas voraussetzen, • Medien- und Kommunikationssektoren mit entsprechender Ausrichtung, • politische Organisationen, • sozial-integrativ ausgerichtete Einrichtungen, • einschlägige Referate der Kirchen und Religionsgemeinschaften, • spezialisierte Bereiche der Tourismusbranche, • Kulturmanagement, • Journalismus und Publizistik.
Einordnung in die Universitätsentwicklungsplanung	Der Studiengang setzt den Europa-Schwerpunkt der UdS um und verbindet diesen mit internationalen Perspektiven.
Einordnung ins UdS-Studienangebot	Der MA „Religion in Europa“ repräsentiert als interdisziplinär angelegter, forschungsorientierter MA-Studiengang den Europa-Schwerpunkt der UdS. Er ist zudem ein ideales MA-Angebot für Absolventen der BA-Studiengänge „Kath. Theologie“ oder „Ev. Theologie“, wie auch für Absolventen der an der UdS etablierten BA-Studiengänge mit Europaschwerpunkt.
Einordnung in der deutschen/internationalen Studienlandschaft	Einen Masterstudiengang mit der gleichen inhaltlichen Ausrichtung gibt es in Deutschland nicht. In Skandinavien bieten die Universitäten Aarhus, Bergen, Copenhagen, Helsinki, Lund und Oslo gemeinsam einen Master „Religious Roots of Europe“ an. In Wien ist in englischer Unterrichtssprache ein Studiengang „Religion in Europe“ ab Wintersemester 2025 geplant.
Nachteilsausgleich	Ein Nachteilsausgleich soll vorhandene Einschränkungen und Nachteile aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit ausgleichen und damit eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherstellen. Der Nachteilsausgleich wird immer individuell an die Einschränkungen angepasst. Die UdS trägt dabei den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene. Zur Beratung und Unterstützung hat die UdS eine Kontaktstelle Studium und Behinderung (angesiedelt bei der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement) eingerichtet.
Geschlechtergerechtigkeit	Zur Verwirklichung der Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes hat die UdS einen Gleichstellungsplan beschlossen, mit welchem sie aktiv zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich bestehende Unterrepräsentanz und strukturelle

⁶ Diese Ausführung benennt etablierte Haupttätigkeitsfelder. Sie soll ein grobes Bild der potentiell zu ergreifenden Berufe zur Orientierung vermitteln und ist nicht erschöpfend.

Benachteiligung von Frauen weiter abbauen will. Dieser trägt, neben anderen Zielen, auch dazu bei, eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherzustellen. Die UdS trägt damit den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.

Anlaufstelle für alle Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit an der UdS sind die zentrale hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, das Gleichstellungsbüro sowie der Beirat für Frauenfragen.

Kompetenzprofil der Absolvent*innen

In diesem Abschnitt wird eine Einschätzung dazu abgegeben, wie der Studiengang zur Erreichung der Qualifikationsziele (Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationale Orientierung, individuelles Qualifikationsprofil, Praxisorientierung, Verantwortung) der UdS beiträgt. Die Beiträge des Studiengangs zu den Qualifikationszielen werden dabei stets unterschiedlich ausgeprägt sein und durch bewusste Fokussierung auch eine Abgrenzung von anderen Angeboten ermöglichen. Die Abbildung in der Anlage bietet hierfür einen Orientierungsrahmen.

Durch die jeweilige Fokussierung des Studiengangs bzgl. der Qualifikationsziele, die insgesamt an der UdS geförderte nachhaltige Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, erwerben die Absolvent*innen der UdS ein individuelles Kompetenzprofil.

Ausprägung des Beitrags zu den Qualifikationszielen der UdS

A: im Fokus | B: verstärkt berücksichtigt | C: nachrangig

Qualifikationsziel (A, B oder C eintragen)	Ausprägung im Studiengang (inhaltliche Erläuterung)
Forschungsorientierung A: im Fokus	Ein hoher Forschungsbezug ist in allen Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs gegeben. Dem entspricht eine starke Gewichtung von eigenständigen schriftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, schriftliche ausgearbeitete Referate), insbesondere in Hauptseminaren. Das breite thematische Spektrum des Lehrangebots befördert zudem die Vertrautheit mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen und methodischen Zugängen. Die verpflichtende Voraussetzung spezieller Sprachkenntnisse (je nach Schwerpunktsetzung) ermöglicht selbständiges Arbeiten mit alt- bzw. fremdsprachlichen Quellen auf hohem wissenschaftlichem Niveau.
Interdisziplinarität B: verstärkt berücksichtigt	Theologie als Wissenschaft ist in sich interdisziplinär, insofern sie religionswissenschaftliche, historische, philologische, philosophische, systematische, psychologische und sozialwissenschaftliche Aspekte miteinander verbindet. Die Kooperation der beiden theologischen Fachrichtungen im Studiengang verstärkt diese grundsätzliche gegebene Vielschichtigkeit. Im Kernbereich-Master sowie im erweiterten Hauptfach können zudem im freien Wahlmodul Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Fächern eingebracht werden.
Internationale Orientierung A: im Fokus	Ein Auslandsaufenthalt wird empfohlen. Im Ausland erworbene Studienleistungen werden anerkannt. Eine ausgeprägte internationale Orientierung ist in fachlicher Hinsicht gegeben durch die Fokussierung auf Europa und die Frage nach dem Transfer bzw. der Wirkung von „Religion in Europa“ auf außereuropäische Kulturen und umgekehrt.
Digitale Kompetenzen B: verstärkt berücksichtigt	Die Nutzung digitaler Recherchetools (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT) ist in die wissenschaftliche Arbeit im Kontext der Seminare integriert. Dabei stehen fachspezifische Anwendungen sowie ein kritischer und reflektierter Umgang mit dem angebotenen Medienrepertoire im Zentrum.
Individuelles Qualifikationsprofil A: im Fokus	Der Studiengang kann durch die Kooperation zweier Fachrichtungen ein breites Angebot im Wahlpflichtbereich vorhalten. Dadurch ist eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich, durch die die Studierenden ihre speziellen Interessen und Fähigkeiten verstärken und erweitern und so ein in hohem Maße individuelles Qualifikationsprofil gewinnen können.

Praxisorientierung B: verstärkt berücksichtigt	Für den Kernbereich-Masterstudiengang sowie für das Erweiterte Hauptfach „Religion in Europa“ ist ein Praktikum vorgesehen, durch das Einblick in ein bestimmtes Berufsfeld gewonnen wird. Im freien Wahlmodul können zudem in speziellen Veranstaltungen für die Berufspraxis relevante „Schlüsselkompetenzen“ erworben werden.
Verantwortung A: im Fokus	Der umfangreiche Wahlpflichtbereich setzt ein hohes Maß an Selbstständigkeit voraus und stärkt die Eigenverantwortung der Studierenden. Das fachliche Angebot bewegt sich mit seiner Fragen nach dem Umgang mit religiöser Vielfalt, nach der gesellschaftlichen Relevanz von Religion und nach den ethischen Grundlagen europäischer Kultur nicht nur auf hohem wissenschaftlichem Niveau, sondern zielt zugleich auch auf reflektiertes und verantwortliches zivilgesellschaftliches Handeln.

Qualifikationsziele	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Forschungsorientierung	Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre oder Angebot forschungsbezogener Veranstaltungsformate	hoher Anteil verpflichtender Forschungspraktika bzw. forschungsbezogener Veranstaltungsformate	Fast-Track-Angebote
Interdisziplinarität	Einzelne Module in Kooperation mit anderen Fächern	Möglichkeit bzw. Verpflichtung zur Fachwahl anderer Disziplinen (in geringem bis hohen CP-Umfang)	interdisziplinäres Fach
Internationale Orientierung	hoher Anteil an Austausch-Studierenden (Incomings) Auslandsaufenthalt empfohlen vereinzelt fremdsprachige Lehrveranstaltungen	Zielgruppe primär internationale Studierende Mobilitätsfenster (mit unterschiedlich stark ausgeprägter Strukturierung wie z.B. Äquivalenzlisten oder feste Kooperationspartner) Häufige Verwendung fremdsprachiger Lehr- und Lernmaterialien	Doppelabschluss / Joint Degree oder ausländischer Abschluss komplett fremdsprachiger Studiengang

Qualifikationsziele	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Digitale Kompetenzen	<p>Vermittlung von IT- Kenntnissen durch das Schlüsselkompetenzen-Programm (fakultativ); einzubringen in den Wahlbereich</p> <p>Vermittlung grundlegender IT- Kenntnisse (z.B. Office- Programme) in eigenen Lehrveranstaltungen</p> <p>Keine/Seltene Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Kritischer Umgang mit digitalen Medien/Quellen (z.B. Wikipedia, ChatGPT)</p> <p>Nutzung digitaler Recherche-tools (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT)</p> <p>Häufige Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Vermittlung von spezifischen Kenntnissen in fachbezogenen IT-Anwendungen</p> <p>Nutzung digitaler Elemente in (fast) allen Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>
Individuelles Qualifikationsprofil	<p>Wahlpflichtmodul bzw. -elemente</p> <p>Obligatorischer Selbsttest zur passenden Studienwahl</p> <p>Möglichkeit zur Anerkennung individueller Leistungen (z.B. Leistungen aus dem Berufskontext)</p>	<p>Wahlbereich, ggf. mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen</p> <p>Sonder- und Zusatzveranstaltungen, Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzzertifikaten</p>	<p>Hohes Ausmaß der Gestaltungsfreiheit zur Festlegung von Schwerpunkten</p> <p>Zugang zu breitem inhaltlich variierendem Veranstaltungsangebot je Semester</p>

Qualifikationsziele	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Praxisorientierung	Berufspraktikum empfohlen berufsorientierte Wahlpflichtmodule Einbezug von Praktikern in die Studiengangskonzeption und/oder Lehre	Berufspraktikum / Praxissemester obligatorisch Externe Abschlussarbeiten möglich	kooperative / duale Studienangebote berufsorientierte Pflichtmodule
Verantwortung	Selbststudiumsanteile vorgesehen Gruppenarbeit vorgesehen Möglichkeit zur Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement	hoher Anteil Selbststudium mit hohem Anteil an Eigenverantwortung	spezielle Veranstaltungsangebote zu Nachhaltigkeit und Verantwortung (z.B. Ethik, Nachhaltigkeit, Service Learning)